



Kommunikation für eine optimale Beratung

Bitte sprechen Sie mit uns!

Wenn Sie eine unabhängige und kompetente Beratung zu einem Versicherungsprodukt oder -paket benötigen, sind wir für Sie da. Auch beim Abschluss der Versicherung und im Schadensfall stehen wir Ihnen zur Seite.

Zudem betreuen wir Ihre Verträge während der gesamten Laufzeit.

Damit all das möglichst reibungslos funktioniert, sind ein paar Spielregeln nötig.

Die wichtigste ist: miteinander reden!

Schon bevor die neue Datenschutzgrundverordnung in Kraft trat, haben wir uns darauf beschränkt, nur die relevanten Daten zu erheben. Für die richtige und umfassende Beratung sind aber ein paar besondere Angaben unerlässlich.

Manchmal erkennt man den Zusammenhang nicht direkt: Warum Ihr Geburtsdatum für die Privathaftpflichtversicherung relevant sein sollte, ist zum Beispiel nicht auf den ersten Blick zu sehen. Da es aber Angebote der Versicherer für bestimmte Altersgruppen gibt, müssen wir wissen, wie alt Sie sind – andernfalls könnten wir Sie nicht auf die preiswertere Variante hinweisen.

Auch wenn Sie umziehen oder sich Ihre Lebenssituation anderweitig ändert – zum Beispiel durch Heirat, Geburt, Auszug der erwachsenen Kinder oder eine Trennung –, sind das im Sinne einer bedarfsgerechten Betreuung wichtige Informationen. Denn solche Ereignisse machen fast immer eine Anpassung Ihrer Verträge erforderlich oder eine solche Anpassung wäre zumindest sinnvoll.

Um Sie also rundum zufriedenstellend beraten zu können, sind wir auf Ihre Information angewiesen.

Trotz aller Sorgfalt und Umsicht: Auch wir sind nur Menschen, und Menschen machen schon mal einen Fehler. Falls Sie das Gefühl oder sogar die Gewissheit haben, dass etwas schiefgelaufen ist, wenden Sie sich bitte direkt an uns, damit wir miteinander sprechen können. Ein Gang zum Anwalt ist nicht erforderlich, wir stehen zu unserer Verantwortung! Wir nehmen Ihre Kritik und Ihre Anregungen ernst. In fast allen Fällen lässt sich schnell und unbürokratisch eine Lösung finden. Wichtig ist nur, dass wir ins Gespräch kommen bzw. im Gespräch bleiben.

Zum Schluss noch ein Hinweis: Falls Sie die Kundenzeitung nicht mehr erhalten möchten, können Sie der Zusendung bei dem für Sie zuständigen Fairsicherungsladen oder -büro ganz einfach widersprechen. Bedenken Sie aber, dass Sie dann die eine oder andere interessante oder für Sie wichtige Information verpassen würden. Bei der Zusammenstellung der Themen und beim Schreiben der Artikel machen wir uns viele Gedanken darüber, was für Sie relevant ist. Denn auch diese Zeitung verstehen wir als eine Form der Kommunikation mit Ihnen.

Fairsicherungsbüro Dresden GmbH
Wir versichern  zu versichern

Fairsicherungsbüro Dresden GmbH

An der Pikardie 2
01277 Dresden

Tel. 0351 / 2512379
Fax 0351 / 2512407

info@fairsicherung-dresden.de
www.fairsicherung-dresden.de

IHK Reg.Nr. D-8WYH-H012-80
ESt.-Nr. 203/108/11778

Redaktion: Verbund der Fairsicherungsläden eG®
C. Brockmann, A. Petig, P. Sollmann

Lektorat: Wolfgang Bergfeld // Satz: a+ design, A. Solenski, Hagen
Bildnachweis: 123RF Lizenzfreie Bilder: picsfive, Kim Christensen;
iStockphoto: treety; Pexels
Druck: Solo Druck GmbH, Köln auf 100% Recycling

Angela Petig

... und was ist mit dem teuren E-Bike?

Versicherungen rund ums Haus

Eine Hausratversicherung gegen die klassischen Gefahren Feuer, Einbruchdiebstahl, Leitungswasser und Sturm kennen die meisten. Viele sind auch entsprechend versichert. Aber es gibt dabei immer wieder Fragen und Unsicherheiten – vor allem, wenn ein Begriff wie »unbenannte Gefahren« auftaucht.

Unbenannte Gefahren

Diese Bezeichnung meint, dass alles als versichert gilt. Darunter fallen auch Schäden, die nicht in den Bedingungen genannt werden – es sei denn, sie sind explizit ausgeschlossen. Man braucht also nur den Passus mit den Ausschlüssen in den Bedingungen nachzulesen.

Schäden durch Windböen mit weniger als Windstärke 8 können ebenso zu den unbenannten Gefahren zählen wie Schäden durch auslaufende Flüssigkeiten oder Erschütterungsschäden durch Tiefflieger. Auch ein Saug- oder Mähroboter kann einen solchen unerwarteten Schaden anrichten, wenn etwas im Weg steht. Es kam auch schon vor, dass ein auf dem Dachboden verirrter Marder die Möbelstücke anknabberte – gut, dass diese Gefahr nicht ausgeschlossen war!

Versicherungen für das Fahrrad

Eine Diebstahlversicherung für Fahrräder kann in jede Hausratversicherung integriert werden, auch ein teures E-Bike oder Pedelec kann in der Regel mitversichert werden. Achten Sie bei der Auswahl des Versicherers unbedingt darauf, dass auch während der Nacht uneingeschränkter Versicherungsschutz besteht! Versichert ist nur der Diebstahl, was natürlich gerade bei einem so teuren Rad sehr wichtig ist. Bei einem E-Bike oder Pedelec gibt es jedoch weitere Schadenquellen, die ins Geld gehen können: Vandalismus, Unfälle, Schäden am Akku, sogar unsachgemäße Handhabung. Bei all dem hilft die Hausratversicherung nicht weiter, dazu benötigen Sie eine Vollkaskoversicherung für E-Bikes. Dabei kann sogar ein Schutzbrief eingeschlossen werden, so dass Ihnen auch bei einer Panne weitab der nächsten Bahnstation geholfen wird.

Einfacher Diebstahl

Obwohl kein Einbruch vorangeht, ist der Diebstahl etwa von Kinderwagen oder Rollatoren versichert, wenn sie aus einem Gemeinschaftsabstellraum oder – wenn es den nicht gibt – aus dem Treppenhaus gestohlen werden. Aber Achtung, die Sicherung durch ein Schloss ist Voraussetzung!

Glasschäden

Wenn Sie diese in die Hausratversicherung einschließen, ist eine gebrochene Fensterscheibe ebenso versichert wie der Bruch eines Glastisches oder die zerdepperten Scheiben einer Glasvitrine. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Scheibe durch Ihr Verschulden versehentlich kaputtgegangen ist oder ein Fußball von draußen sein Ziel verfehlt hat, dessen Schütze sich nicht bei Ihnen meldet.

Die Mietsachschadendeckung im Rahmen der Privathaftpflicht greift da im Übrigen nicht, weil man sich gegen Glasschäden separat versichern kann.

Wenn die BU zu teuer ist



Alternativen zur Berufsunfähigkeitsversicherung

Eine Absicherung für den Fall der Berufsunfähigkeit gehört mit zum Wichtigsten, das der Versicherungsmarkt anbietet.

Allerdings ist das oft auch eine recht teure Angelegenheit, vor allem wenn ein handwerklicher Beruf ausgeübt wird oder gesundheitliche Probleme bestehen: Dann wird es mitunter unbezahlbar oder gar unmöglich, geeigneten Versicherungsschutz zu bekommen.

Welche Alternativen gibt es?

Um es gleich vorweg zu sagen: Einen gleichwertigen Ersatz für die Berufsunfähigkeitsversicherung gibt es nicht. Dennoch ist es sicherlich besser, einen etwas eingeschränkten Schutz zu haben, als gar keinen!

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über Möglichkeiten, sich mit geringeren Kosten abzusichern.

ERWERBSUNFÄHIGKEITSversicherung:

- zahlt eine vereinbarte Rente, wenn man gar nicht mehr arbeiten kann
- psychische Erkrankungen sind oft ausgeschlossen
- unterschiedliche Beschreibungen, was Erwerbsunfähigkeit ist und was nicht
- auch gefahrgeneigtere Berufe wie z. B. Dachdecker sind versicherbar
- Gesundheitsfragen meist ähnlich wie bei Anträgen für die Berufsunfähigkeitsversicherung
- eingeschränkte Anbieterzahl

DREAD-DESEASE-Versicherung:

- zahlt eine vereinbarte Versicherungssumme bei Eintritt einer schweren Erkrankung
- je nach Versicherer unterschiedliche Krankheitslisten
- eingeschränkter Nutzen, da keine Rentenzahlung
- Gesundheitsfragen in den Anträgen
- eingeschränkte Anbieterzahl

MULTI-RISK-Versicherung:

- zahlt eine vereinbarte Rente bei Beeinträchtigung körperlicher und geistiger Fähigkeiten
- je nach Versicherer recht umfangreiche Listen von (auch intellektuellen) Fähigkeiten
- Gesundheitsfragen erforderlich
- eingeschränkte Anbieterzahl

GRUNDFÄHIGKEITEN-Versicherung:

- zahlt eine vereinbarte Rente ähnlich der Multi-Risk-Versicherung
- Schwerpunkt sind körperliche Beeinträchtigungen
- lebenslanger Versicherungsschutz möglich
- Gesundheitsfragen erforderlich
- eingeschränkte Anbieterzahl

UNFALLversicherung:

- zahlt je nach Invaliditätsgrad einen Teil der vereinbarten Versicherungssumme und ggf. auch eine lebenslange Unfallrente
- eingeschränktes Leistungsspektrum (Unfall ist stets Voraussetzung für Leistungen)
- unterschiedlich weite Definitionen des Unfallbegriffs
- wenige Gesundheitsfragen
- viele Anbieter
- sehr preiswert

Lesen Sie auf der nächsten Seite weiter! >>

>> Fortsetzung von Seite 3

Wann zur Alternative greifen?

Grundsätzlich sollten Sie zunächst versuchen, eine Berufsunfähigkeitsversicherung zu bekommen und ggf. verschiedene Möglichkeiten prüfen, wenn z. B. gesundheitliche Probleme den Abschluss erschweren. Dabei sollte auch geprüft werden, ob vielleicht ein Ausschluss bestimmter Erkrankungen akzeptabel wäre.

Ist der Abschluss einer Berufsunfähigkeitsversicherung finanziell indiskutabel oder nicht möglich, ist im Einzelfall zu überlegen, welcher Schutz mindestens vorhanden sein sollte.

Schließlich sollte die Absicherung der Arbeitskraft so früh wie möglich beginnen, denn in jungen Jahren ist die Gesundheit in der Regel noch nicht angegriffen, weshalb die Beiträge entsprechend günstiger sind. Mittlerweile haben einige Versicherer auch Angebote für Schüler und Studenten.

Eins ist noch besonders wichtig: Für die meisten Versicherungslösungen in diesem Bereich gibt es zwar nicht allzu viele Anbieter, aber dafür sind deren Versicherungsangebote äußerst unterschiedlich und nur schwer zu vergleichen. Fragen Sie daher Ihr Fairsicherungsbüro und lassen Sie sich beraten!

HIER NOCH EINIGE BEISPIELE dafür, was die Alternativen zur Berufsunfähigkeitsversicherung kosten. Als Beispiel haben wir einen 39-jährigen Handwerker (Dachdecker) genommen, der als Rente 1.500 Euro versichern möchte (Versicherungs- und Leistungsdauer reichen jeweils bis zum 65. oder 67. Lebensjahr). Alle Angaben gelten pro Monat.

Berufsunfähigkeitsrente: ab ca. 200 €

Erwerbsunfähigkeitsrente: ca. 70 €

Dread-Disease-Versicherung: ca. 135 € mit einer Versicherungssumme von 150.000 €

Multi-Risk-Versicherung: ca. 35 € bis ca. 90 € je nach Leistungsumfang

Grundfähigkeiten-Versicherung: ca. 70 €

Unfallversicherung: ca. 65 € bei einer Versicherungssumme von 100.000 € inkl. Unfallrente 1.500 €

Peter Sollmann



Schutz vor hohen Bergungskosten

Wenn die Bergretter kommen ...

Im Film sind Bergretter meist junge und gutaussehende Menschen, die ihr eigenes Leben riskieren, um einen Verunglückten zu retten.

Eine Rechnung erhält im Film selbstverständlich keiner.

In der Realität sieht es – zumindest was die Kosten anbelangt – in der Regel anders aus. Und es kann sogar ziemlich teuer werden, wenn mehrere Retter, Suchhunde und vielleicht auch noch ein Hubschrauber zum Einsatz kommen.

Unterschieden wird zwischen Rettung und Bergung: Bei einer Rettung geht es um einen medizinisch erforderlichen Einsatz. Dafür zahlt die Krankenversicherung. Verläuft sich aber jemand und wird unverletzt gefunden, handelt es sich um eine Bergung. Um eine Bergung

handelt es sich auch, wenn man beim Wandern abseits befahrbarer Wege umknickt und nur leicht verletzt ist. Ein Transport auf einer Trage oder im Krankenwagen würde zwar medizinisch ausreichen, ist aber aufgrund des Geländes oft nicht möglich. Der Einsatz eines Hubschraubers kann 40 bis 60 Euro je Minute kosten – das muss man dann selbst bezahlen.

Auch im Ausland ist der Versicherungsschutz durch die Krankenversicherer oft nicht oder nicht in vollem Umfang gegeben. Deshalb ist es wichtig, einen entsprechenden Versicherungs-

schutz zu haben. Eine zusätzlich abgeschlossene Auslandskrankenversicherung reicht leider nicht immer aus; Bergungskosten sind darin nämlich oft gar nicht oder nur begrenzt enthalten.

Sehr umfangreich sind die Bergungs-, Rettungs- und Suchkosten in Unfallversicherungen enthalten. Wer häufig Sport treibt, aber auch wer im Urlaub »nur« wandern möchte, sollte sich Gedanken über eine entsprechenden Versicherung machen. Die Fairsicherungsbetriebe helfen gerne dabei.

Angela Petig